

Komplementär

Schwarz oder Weiß?

Von CuZn20

Kapitel 9: 9. Schall und Rauch

Rarity war grade damit beschäftigt, sich für die Party umzuziehen und zu schminken, als das Türschloss in ihrem Rücken klickend aufsprang und jemand eintrat. Sie wandte sich um und kreuzte den Blick mit Apple Jack. "Komm rein.", lächelte sie und wandte sich dann ihrem Kleid wieder zu. "Hilfst du mir?", fragte sie, nahm die Mähne aus ihrem Nacken und bot einen Reißverschluss dar. Es war natürlich so, dass Rarity es selbst gekonnt hätte.. Aber war es nicht auch schön, so umsorgt zu werden? Als Apple Jack hinter sie trat, um ihr den Gefallen zu tun, spürte Rarity den warmen Atem gegen ihr Fell strömen und ein kleiner Schauer lief durch ihre Muskulatur.

Rarity ließ das Haar los und lächelte sie im Spiegel an, dann nahm sie ihr Puder und trug dieses mit einem weichen Pad auf. "Rarity", fing Apple Jack an, biss sich etwas verlegen auf die Lippen und scharrte mit einem Huf auf dem Boden herum. "Ich.."
"Nicht so schüchtern, was ist denn los, meine Süße?", fragte Rairy, die grade falsche Wimpern aufklebte, ihre Mähne zurechtzupfte und sich dann umwandte. "Also.. Was ich sagen wollte.." Apple Jack holte tief Luft und nahm alles Mut zusammen. "Ich möchte deine Freundin sein!" Jetzt war es raus und Erleichterung machte sich ni Apple Jack breit. Sie wollte endlich Gewissheit!

Rarity lachte leise auf, während sie Schuhe anzog. "Aber Dummchen, das bist du doch!" Dieses Lachen traf Apple Jack. Fast war die Enttäuschung, das Lachen, das Gelächter, der Spott als tiefer, körperlicher Schmerz spürbar. Es war, als hätte Rarity ihr einen Degen bis zum Heft in die Flanke und durch das Herz gestoßen. In ihren Highheels wandte Rarity sich um und drückte Apple Jack. Apple Jack löste sich. Sie öffnete den Mund, um zu erklären, was sie damit meinte, als die Tür geöffnet wurde. "Ach hier seid ihr!" Mit diesen Worten traten Rainbow Dash und Twilight ein. "Na los! Beeilt euch etwas! Gleicht geht's loooos!", rief Rainbow Dash, die vor Aufregung einige Saltos flog. "Ja, ja.. wir kommen ja schon!", antwortete Rarity, um Rainbow und Twilight loszuwerden. Es klappte: Die beiden verließen das Zimmer. Rarity wandte sich zu Apple Jack um. Diese hatte ihr eben den Rücken zu gekehrt, um zu sehen ob die Tür zu war. Als sie sich zurück drehte, um ihr Anliegen erneut vorzutragen, schnitt Rarity ihr das Wort ab. "Du hast die beiden gehört. Lass uns gehen.", erklärte sie, nebelte sich mit Parfüm ein und ging dann voran, um das Zimmer zu verlassen.

In der Festhalle angekommen verschwand Rarity gleich in eine Richtung und ließ sich in ein Gespräch verwickeln. Apple Jack stand in einer Ecke, nah an dem großen Tor und beobachtete Rairy zwischen einigen Haarsträhnen. Warum wich sie ihr aus? Warum.. versuchte sie sie loszuwerden? War sie ihr lästig? Schon nach einem Tag?

Apple Jack beobachtete, wie Rarity sich sehr angeregt mit einem Hengst unterhielt. Eifersüchtig biss sie auf ihre Unterlippe. Ihre Hufe scharrten nervös auf dem Boden herum.

"Apple Jack? Alles in Ordnung?", fragte Fluttershy, der nicht entgangen war, dass Apple Jack sich absonderte. Apple Jack fuhr erschrocken aus ihren Gedanken hoch, wandte den Blick von Rarity an, setzte ein gekünsteltes Lächeln auf und sah Fluttershy dann an. "Ja, es ist alles in Ordnung.", antwortete sie und bemühte sich, ihrer Stimme einen unbeschwerten Klang zu geben. Hatte Fluttershy etwas bemerkt? Sie war schließlich sehr sensibel und.. Apple Jack schickte ein Stoßgebet gen Himmel, was nur mehr Fluttershys Argwohn auf sie zog. Ihr war nicht entgangen, dass Apple Jack sie angelogen hatte, aber gleichzeitig wollte sie sie nicht unter Druck setzen. Und so verzog sie nur unwillig das Gesicht. "Okay, Süße. Aber wenn du ein Problem hast, kannst du es mir erzählen, ja?", antwortete sie. Apple Jack nickte. "Danke." Fluttershys Züge glätten sich. Apple Jack war verlässlich. Wenn sie wirklich ein Problem hätte, würde sie sich bei ihr melden. Sie war zufrieden mit Apple Jacks Antwort und nahm deren Huf. "Komm, wir holen uns etwas zu Essen.", schlug sie vor und lächelte. Apple Jacks Miene entspannte sich etwas und die kleinen Grübchen in ihren Wangen wirkten weniger gezwungen. "Okay.", willigte sie ein und folgte ihrer Freundin zum Buffet.

Apple Jack lud sich ihren Teller mit Essen voll, dann setzte sich mit Fluttershy zu den Anderen. Dabei platzierte sie sich so, dass sie Rarity weiterhin aus den Augenwinkeln beobachten konnte. Diese spielte mit einem Martiniglas, das auf dem Tisch stand und lachte grade. Offenbar war ihr Galan lustig. Am liebsten wollte Apple Jack platzen. Sie wollte schreien, wollte weinen und Rarity zur Rede stellen. Aber sie konnte nicht. Warum? Warum tat sie all das? Warum verletzte sie so? War sie nicht ihre Freundin? Da war es wieder, das Wort Freundin. Und der quälende Gedanke, was zwischen ihr und Rarity wirklich war. Was waren sie? Liebende? Ein Paar? Nicht in Raritys Welt. Für Rarity gab es nur sie selbst und..

Ohne dass Apple Jack es merkte, liefen tonlos Tränen über ihr Gesicht. "Apple Jack? Alles in Ordnung?", fragte Twilight und sah sie besorgt an. "Ja. Alles in Ordnung.", antwortete Apple Jack rasch, wischte sich die Tränen von den Wangen und starrte auf ihren Teller. So war es und Apple Jack musste damit leben. Das Essen duftete, aber Apple Jack hatte keinen Appetit mehr. "Apple Jack, ist wirklich alles in Ordnung?", hörte sie die Frage zum dritten Mal an diesem Abend. Sie antwortete nicht mehr direkt, sie nickte, schaufelte sich das Essen in den Mund, stand dann wortlos auf und verließ den Saal fluchtartig.

Draußen empfing sie die kühle Luft eines endend Spätsommertages. Orange fiel das Licht auf den Balkon und warf gespenstisch lange Schatten auf den Boden. Sterbend bäumte sich die rote Glut der Sonne auf, um sich doch dem Horizont zuzuneigen. Es gab kein Entrinnen. Apple Jack bettete den Kopf auf den Hufen, die auf der Brüstung auflagen und sah dem Kampf zu. Jetzt wurden die Schatten länger und der Wind noch kühler. Sie fröstelte. Bald hatte die Nacht gesiegt. Der Horizont glich einem blutgetränkten Schlachtfeld. Unerbittlich zwang die Dunkelheit das Licht in die Knie und schließlich waren auch die letzten Strahlen blutroten Lichts verloren.